

DFK

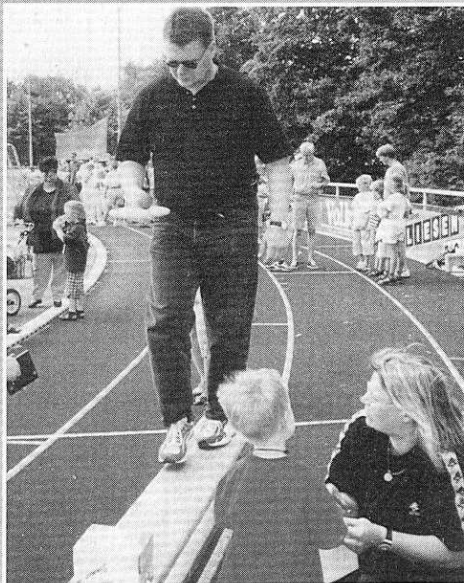
VEREINSZEITUNG
„Vorwärts 19“ Ahlen

20 Jahre

20 Jahre

SPORTWOCHE

Freitag, 8. Juni 2001 bis Sonntag, 17. Juni 2001 – Lindensportplatz



Besucht die Musikabende

mit der österreichischen Trachtenkapelle aus Werfenweng
Freitag, 15. Juni 2001 – Samstag, 16. Juni 2001

Sportverein im Herzen der Stadt



Juni 2001

Freuen wir uns darüber...

dass es in Ahlen professionellen Spitzensport mit Bundesligamannschaften im Fußball und Handball gibt. Wir dürfen uns aber auch darüber freuen, dass wir seit der Wiedergründung unseres Vereins vor fünfzig Jahren ein vielseitiges Angebot im Leistungs- und Breitensport, sowie in der Freizeitgestaltung aufgebaut haben.

Deshalb nehmen wir im heimischen Sportgeschehen einen festen Platz ein. Zwanzig Jahre Sportwoche und weitere Veranstaltungen für die Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind ein Beweis der Stärke. Darüber hinaus kommt das Erleben von Gemeinschaft bei vielen Fahrten und Geselligkeiten zum Ausdruck.

Das diesjährige Sportwochen-Programm erhält im Unterhaltungsteil durch die Musikabende mit über 40 Musikern aus Werfenweng eine besondere Note. Hier können unsere hoffentlich recht zahlreichen Besucher gemeinsam mit den aktiven Sportlern einige schöne Stunden verbringen. Sogar der Eintritt ist frei.

Neben den sportlichen Wettkämpfen und Darbietungen sollen es auch Tage der Begegnung sein. So dürfen bei unserer Veranstaltung der Imbiss- und Getränkestand nicht fehlen. Kaffee und Kuchen gibt es an den Hauptspieltagen und eine Tombola lädt mit schönen Preisen zum gewinnen ein.

Es lohnt sich, unsere Programmübersicht auf den nächsten Seiten zu beachten.

Der Vorstand



Theo Leifeld
1. Vorsitzender



Wir begrüßen unsere Gäste aus Werfenweng



Große Musikabende am Freitag, 15. Juni 2001 und Samstag, 16. Juni 2001 auf dem Lindensportplatz

Sportwoche 2001

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Benedikt Ruhmüller

Freitag, 8. Juni 2001

- 15.30 Uhr **Leichtathletik-Dreikampf für Jungen und Mädchen**
18.00 Uhr **Vereinsinternes Fußball-Turnier**
(gemischte Mannschaften/Senioren und A-Junioren)
18.30 Uhr **Volleyballspiel in der Turnhalle**

Samstag, 9. Juni 2001

- 14.00 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier für Alte Herren**
15.30 Uhr **Treffen der Karnevalisten**
18.00 Uhr Fußball-Freundschaftsspiel der Schützenvereine
Gemütlicher Westen – Alt- und Neuahlen

20.00 Uhr



Sportlerball mit Disco



Sonntag, 10. Juni 2001

- 9.30 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier für E-Junioren**

Sonntag, 10. Juni 2001 um 11.00 Uhr

Offizieller Empfang 20 Jahre Sportwoche

für Gäste, Sponsoren und die Mitarbeiter unseres Vereins

Alle Mitarbeiter unseres Vereins sind herzlich willkommen.
Eine besondere Einladung erfolgt nicht mehr.

- 14.00 Uhr **Fußball-Pokal-Turnier für D-Junioren**

Montag, 11. Juni 2001

- 18.00 Uhr **Vorausscheidung bei den Vereinsmeisterschaften Kampfkunst**
19.30 Uhr **Treffen der Damenabteilung**

Mittwoch, 13. Juni 2001

- 17.00 Uhr Vorausscheidung bei den Vereinsmeisterschaften Kampfkunst
17.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Betriebsmannschaften

Donnerstag, 14. Juni 2001

- 9.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Minis
14.00 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für B-Junioren

Freitag, 15. Juni 2001

- 17.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Oldtimer
18.00 Uhr Basketball-Turnier
19.00 Uhr  Eröffnungskonzert
mit der österreichischen Trachtenkapelle aus Werfenweng

Samstag, 16. Juni 2001

- 13.00 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für Hobbymannschaften
18.30 Uhr  Großer Musikabend
mit der österreichischen Trachtenkapelle aus Werfenweng
19.30 Uhr Fußball-Freundschaftsspiel
Hoher Norden – Schwarz Gelbe Funken

Sonntag, 17. Juni 2001

Sport- und Familienprogramm

- 9.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für F-Junioren
11.00 – 14.00 Uhr Salat-Bar im Rahmen unseres Imbissangebots
13.00 Uhr Luftballonwettbewerb
13.00 Uhr Siegerehrung Leichtathletik-Dreikampf
13.30 Uhr Kampfkunst-Showvorführungen
anschließend Finale bei den Vereinsmeisterschaften Kampfkunst
14.30 Uhr Fußball-Pokal-Turnier für C-Junioren
Spaß-Olympiade für Kinder mit Eltern
Malwettbewerb – Kinderschminken
Knaxburg

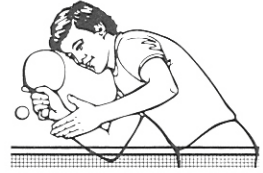
14.30 Uhr



Geselliger Nachmittag der älteren Vereinsmitglieder
im Großzelt am Lindensportplatz
Kaffeetrinken – Unterhaltung

Tischtennis-Nachwuchs im Vormarsch

Besonders erfreulich in unserer Tischtennisabteilung ist der anhaltende Zulauf bei den Schülern und Jugendlichen. Der Nachwuchs, der in den letzten zwei Jahren kaum noch vorhanden war, rüstet wieder auf. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle wie immer in diesem Zusammenhang Jens Höing und Carsten Rolf, die in aufopfernder Weise das Training gestalten. Ihnen ist es zu verdanken, dass regelmäßig bis zu 25 Jungen und Mädchen in der Halle sind. So wird es in der kommenden Saison wieder Nachwuchsmannschaften geben, die für die heimische DJK Tischtennis spielen. Solch einen positiven Trend zu verkünden macht richtig Spaß und steht nicht ohne Grund am Beginn unseres Abteilungsberichtes. Denn wenn die Erfolge der Kleinen auf Dauer nicht mehr gesichert werden können, wird es die Spiele der Großen irgendwann nicht mehr geben.



Das Saisonergebnis unserer Tischtennistteams kann in diesem Artikel noch nicht komplett beschrieben werden. Bei Redaktionsschluss war die Entscheidung in einer Relegationsrunde über die erste Mannschaft in bezug auf Klassenverbleib oder Abstieg immer noch nicht gefallen. (Letzte Meldung bitte beachten!) Doch was war bis zum letzten Spieltag der Saison passiert? Nun, die erste Mannschaft hatte sich vorgenommen, schnell einen Platz im gesicherten Mittelfeld der Tabelle anzupeilen und zu erreichen. Verschiedenste Umstände aber führten dazu, dass die Truppe sich praktisch vom ersten Spieltag an auf dem vorletzten Platz festsetzte. Einerseits ist die langwierige Verletzung von Hartmut Schwab zu nennen, dessen Ausfall sich doch arg bemerkbar machte. Zum anderen mussten auch weitere Spieler der Mannschaft relativ häufig ersetzt werden. Alle kämpften zwar verbissen, konnten sich aber bis zum vorletzten Spieltag nicht vom unteren Tabellenplatz, der den direkten Abstieg in die Kreisliga bedeutet hätte, lösen.

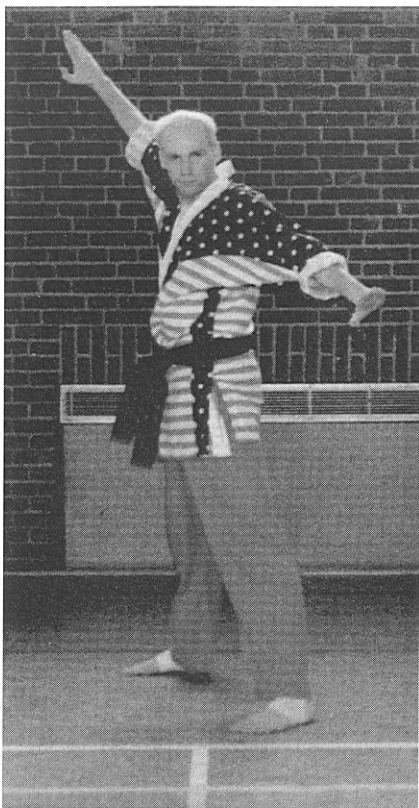
Doch dann verbuchten wir einen nicht unbedingt zu erwartenden Sieg gegen die SSG Hamm. Mit diesem Erfolg verließen wir erstmalig den unteren Platz in der Tabelle und retteten uns auf den drittletzten Platz, der zur Relegation um den Klassenerhalt berechtigt. Zwei Wochen nach Saisonende ging es dann in die erste Runde der Bezirksklassenrelegation. Eigentlich war eine Vierergruppe vorgesehen, doch zwei der qualifizierten Teams meldeten sich kurzfristig ab, weil sie kein Interesse für die Bezirksliga hatten. So blieb ein einziges Spiel in Wattenscheid gegen den dortigen Kreisqualifikanten, der unserer Mannschaft beim deutlichen 9:2 nicht annähernd das Wasser reichen konnte. Damit waren wir für die Runde der Gruppenersten qualifiziert. Hier spielten nach Redaktionsschluss wiederum vier Teilnehmer die wahrscheinlich zwei freien Plätze in der Bezirksliga aus.

Unsere zweite Mannschaft sollte doch wohl endlich einmal gebremst werden, oder? Nach zwei Aufstiegen in Folge waren die Gegner gewarnt. Da wurde der Aufsteiger „Vorwärts 19“ ernst genommen. Und letztlich waren in der Kreisliga auch Teams, die einfach besser waren. Dennoch hätte man in ständiger Standardbesetzung sicherlich noch einen besseren Platz als den siebten in der Abschlusstabelle erreichen können. Wir sind aber mit dem Erreichten zufrieden. Für die kommende Saison ist die spannende Frage offen, ob es zu einem Aufeinandertreffen mit der eigenen ersten Mannschaft kommen wird. Im Falle des Abstiegs der Ersten wäre das der Fall. Doch daran denkt noch keiner!

Klassenerhalt geschafft! Überglücklich kehrten unsere Tischtennispieler aus Lünen-Wethmar zurück, wo sie sich in der Relegationsrunde der letzten vier Mannschaften nach Siegen über TB Beckinghausen und TV Durchholz den Bezirksklassenerhalt sicherten. Unserem Altmeister Dieter Baldus war es vorbehalten, den entscheidenden Punkt beizusteuern. Herzlichen Glückwunsch!

Martin Metzner

Kampfkunstabteilung für Sport-Karate und Kickboxen



Hier sehen wir Mario Worzfeld, der viele Titel errang, in Aktion.

Unsere Kampfkunstabteilung hat in diesem Jahr an zwei wichtigen Turnieren teilgenommen. Zunächst wurde der Nationen-Cup besucht, das erste Grand-Prix-Turnier der World Karate Ass in diesem Jahr. Rund 1000 Sportler konnten die Veranstalter bei diesem Pointfighting und Formturnier begrüßen. Im Pointfighting starteten für uns Jens Rosendahl und Sascha Bubel, aber keiner erreichte das Finale. Sie belegten jeweils Rang 6.

In den Formenklassen startete wie gewohnt Trainer Mario Worzfeld. In der Freestyle-Division (Musikformen) konnte er einen hervorragenden 3. Platz für sich verbuchen. Dann folgten die Waffenklassen. Bei der Klasse ohne Musik setzte er sich gegen 15 Teilnehmer durch und belegte den 1. Platz. Sein Bestes gab er noch einmal in der Waffenkategorie mit Musik und dieses wurde am Ende ebenfalls mit Platz 1 belohnt.

Zu den diesjährigen Europameisterschaften in Genf fuhr unser Wettkampfteam Anfang März. In der französischen Schweiz wurde der Post-Tenbras-Cup ausgetragen. Aus rund 30 Nationen kamen 1500 Teilnehmer, um die begehrten Titel zu erringen. Teilnehmer aus Brasilien und Pakistan, sowie ein Top-Team aus den USA waren angereist. Im Pointfighting der Jugend belegte Steve Grawinkel den 5. Platz. Sascha Bubel und Yavuz Abdurahman holten in ihrer Klasse den 6. Platz.

Bei den Formen startete Sascha Bubel zum ersten Mal in der Nachwuchsklasse der Jugend, in der Disziplin Freestyle-Formen. Er konnte sich am Ende mit einer hervorragenden Darbietung den 3. Platz sichern. In der Schwarzgurtklasse der Erwachsenen war Mario Worzfeld in vier Kategorien am Start. Erstmals war er in der Disziplin Traditionelle Formen dabei und belegte bei über 30 Teilnehmern überraschend den 5. Platz. Die übrigen Ergebnisse: 3. Platz Waffenformen ohne Musik; 2. Platz Waffenformen mit Musik; 1. Platz Freestyle-Formen – und das war die Europameisterschaft.

Für ihre großen sportlichen Leistungen im Jahre 2000 wurden Mario Worzfeld und Jens Rosendahl beim Sportler-Ehrentag der Stadt Ahlen geehrt. Jens Rosendahl errang erste Plätze bei den Hamburg Open und der Internationalen Deutschen Meisterschaft. Mario Worzfelds Erfolge wuren geholt bei den Hamburg-Open, Thüringer Meisterschaften, Deutschen und Internationalen Deutschen Meisterschaften, Schweizer Meisterschaft sowie zwei fünfte Plätze bei den Weltmeisterschaften der ISKA in Orlando/Florida USA.

Mario Worzfeld

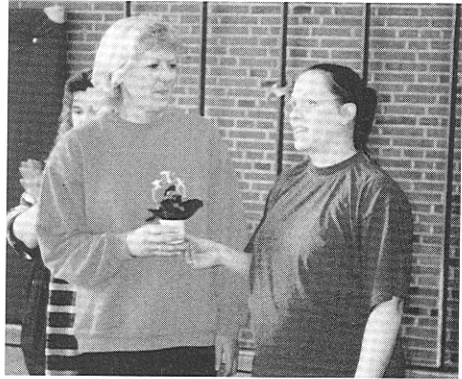
Frauen- und Kinderturnen ist bei uns sehr gefragt

Im März führten wir die Jahreshauptversammlung unserer Damenabteilung durch. Abteilungsleiterin Magdalene Börste konnte neben den zahlreichen Mitgliedern auch den ersten Vereinsvorsitzenden Theo Leifeld und seinen Stellvertreter Klaus Sehlmann begrüßen. Als besonders erfreulich hob sie hervor, dass zwei ehemalige Gruppenhelferinnen ihren Übungsleiterschein bestanden haben: Christina Henke und Maja Thomer. Beide betreuen seit längerer Zeit eine Kindergruppe. Eine weitere Neuheit ist die Gründung einer Volleyballgruppe für Mädchen ab zehn Jahren zu vermelden, die donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle am Lindensportplatz trainiert.

Ein großes „Dankeschön“ war fällig für Maria Bratz, die 33 Jahre lang als Übungsleiterin bei uns Kindergruppen betreute. In ihren Übungsstunden ließ sie sich stets etwas Neues einfallen, war sehr engagiert, begeisterte die „Kleinsten“ und überraschte sie ab und zu mit kleinen Geschenken. Diese Gruppen werden jetzt von Elke Beier und Petra Bühler, die ebenfalls kürzlich ihren Übungsleiterschein erworben hat, betreut.



Abteilungsleiterin Magdalene Börste (r.) verabschiedete Maria Bratz mit Blumen.



Elke Beier (r.) gratulierte im Namen des Vorstandes Petra Bühler zum Übungsleiterschein.

Noch weitere Planungen für 2001

Beim Familientag während der Sportwoche richten wir wegen des großen Erfolges wieder die Spaß-Olympiade für Kinder mit ihren Eltern aus. Es steht nicht die Leistung im Vordergrund, sondern wir wollen gemeinsam viel Freude am Spiel haben. Deshalb können alle mitmachen und wir laden nochmals zu Sonntag, den 17. Juni 2001 ein.

Eine Fahrt zur Landes-Gartenschau nach Oelde soll für unsere Frauen organisiert werden. Vorgesehen ist Samstag, der 1. September 2001. Nähere Informationen gibt es dazu nach den Sommerferien durch die Übungsleiterinnen. Für den 22. September 2001 ist eine halbtägige Fahrradtour geplant. Termin bitte vormerken!

Im Herbst steht wieder einer unserer beliebten Theaterbesuche auf dem Programm. Es geht nach Hamm zu Lorient. Wegen der großen Nachfrage können schon jetzt keine weiteren Kartenwünsche mehr erfüllt werden. Bleibt letztlich nur noch daran zu erinnern, dass wir am 15. Dezember 2001 das Jahresabschlussfest des Gesamtvereins im Hof Münsterland feiern.

Magdalene Börste



Zeichen für die Fußballzukunft gesetzt

Dürfen wir den 4:2-Sieg über die Aramäer als Wendepunkt betrachten? Erleichterung machte sich bei der Mannschaft und bei den Verantwortlichen breit. Die erste Mannschaft scheint nach diesem Erfolg und verändertem Saisonziel den Klassenerhalt geschafft zu haben. Bei einem Punktevorsprung zum Platz des Klassenerhalts ist die Saisonhoffnung „einstelliger Tabellenplatz“ durchaus noch möglich. Trotz des leistungsschwachen Spiels gegen den Ortsnachbarn ASG II, welches ohne Herz und Engagement abgespult wurde, zeigte die junge Mannschaft ansonsten in der Rückrunde bereitwilligen Fußball.

Unsere Mannschaft, die ihr Gesicht in letzter Zeit stark verändert hat, scheint auf der Zielgeraden doch die richtige Mischung gefunden zu haben. Mit Zugängen wie Jan Hermes und Andre Mehring aus der eigenen Jugend wurde vorzeitig ein Zeichen für die nächste Saison gesetzt. Nicht immer haben die jungen und noch unerfahrenen Spieler, hierzu gehören Daniel Freßmann, Markus Höllriegel, Jasmin Ibralic und Christian Rogge, „glückliche 90 Minuten“ gespielt, doch mit der Einsatz- und Laufbereitschaft und der Mithilfe erfahrener Spieler, haben sie innerhalb der Mannschaft erfreuliche Zeichen gesetzt.



Gegen Roland Beckum wurde der einzige Sieg der Hinrunde eingefahren. Hier Torschütze Michael Kukla am Ball.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Mannschaft in einigen Teilen effektiv ergänzt werden kann und somit die Voraussetzung für ein neues und vielleicht erfolgreiches Team entsteht, das unter der Leitung des neuen Trainers Wolfgang Averhage dem Umfeld wieder Spaß bringt. Die zweite Mannschaft scheint durch die letzten Erfolge dem drohenden Abstieg zu entkommen. Hoffentlich kommt kein weiterer Absteiger aus der Bezirksliga. Obwohl die Trainingsbeteiligung nach wie vor im Abstiegskampf nicht ausreicht, opfern sich die Spieler aber jeden Sonntag auf um den Klassenerhalt zu sichern.

Unsere dritte Mannschaft zieht augenblicklich problemlos ihre Kreise in der B-Kreisliga. Im oberen Tabellendrittel festgesetzt, spielt sie weiterhin befreit auf und wird noch für Überraschungen gut sein, so, wie wir es bereits erleben konnten. In diesem Zusammenhang bleibt zu erwähnen, dass die Planungen bei der Zweiten und Dritten voll im Gange sind. Uwe Otte, bislang Spieler der Reserve, löst den scheidenden Dieter Lohmann ab, während Thomas Stein sein Traineramt weiterhin ausübt.

Personelle Probleme gab es bei der vierten Mannschaft. Aus diesem Grund konnte der Mittelfeldplatz aus der Hinserie nicht gehalten werden und man rutschte etwas in die unteren Regionen ab.

Manfred Bremann

Werdet Mitglied bei der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen
Fußball – Tischtennis – Frauen- und Kinderturnen – Lauftreff
Freizeitsport – Volleyball – Kampfkunst – Basketball – Karneval



Fußballjunioren mit wechselhaften Erfolgen

Die Saison 2000/2001 verlief für einige Mannschaften recht wechselhaft und für andere wieder sehr erfolgreich. Deutlich wurde das bei den von Winfried Maack trainierten A-Junioren. Nachdem gegen den Tabellen-

fürher SV Neubeckum gewonnen wurde, verlor man zwei Wochen später gegen den Tabellenletzten Fortuna Walstedde. Und so ist es nicht verwunderlich, wenn am Ende der Saison nur ein Mittelfeldplatz in der Tabelle herausprang. Besser sah es da bei den von Rene Grahl und Alois Masek trainierten B-Junioren aus. Sie spielten lange um die Meisterschaft mit, doch durch Niederlagen gegen den späteren Meister Ahlener SG und Blau Weiß Sünninghausen war der Meisterschaftszug abgefahren.

Unsere C1-Junioren und ihre Trainer Werner Splett und Patrick Nillies dürfen mit dem Verlauf der Saison zufrieden sein. Sie belegen augenblicklich in der Kreis-Leistungsklasse einen guten dritten Platz, doch für eine höhere Platzierung wird es wohl nicht mehr reichen. Bei den C2-Junioren wechselten sich Siege und Niederlagen ab und man hofft zum Schluss einen Mittelfeldplatz zu erreichen. Damit können die Trainer Uwe Beyer und Ralf Biedron durchaus zufrieden sein.

Bei den D- bis F-Junioren wurden nach der Winterpause die Mannschaften leistungsorientiert umgruppiert. Unsere D1-Junioren spielen jetzt in der Leistungsklasse 2 und setzten sich in der oberen Tabellenhälfte fest. Auch die Trainer Ralf Otte und Andreas Pälme sind hier mit den Leistungen zufrieden. Bei den D2-Junioren, die in der Leistungsklasse 3 eingegliedert sind, freuen sich die Trainer Raimund Bühler und Dennis Wally über die Spitzenstellung in der Tabelle. Bei anhaltenden guten Leistungen kann dieser Platz bis zum Ende der Saison gehalten werden.

Ebenso gut sieht es bei den E-Junioren aus, denn die E1 mit Trainer Markus Brand und die E2, trainiert von Michael Condemi und Kevin Lohmann, belegen ungeschlagen in ihrer Gruppe den 1. Platz. Auch hier kann man in Zukunft noch einiges erwarten. Die Trainer der F1, Ralf Gehres und Erik Glaser können mit ihren Schützlingen hoch zufrieden sein, denn sie gewannen alle Spiele der Rückrunde. Bei bisher nur einer Niederlage kann unsere F2 mit ihren Trainern Erwin und Thomas General auch auf eine erfolgreiche zweite Saisonhälfte zurückblicken.

Vergessen wollen wir auch nicht unsere Minis, die nach der Winterpause den Spielbetrieb aufnahmen. Hier stellte sich schon der ein oder andere Erfolg ein und wir dürfen mit den beiden jungen Trainern Jan Fillinger und Christian Splett hoffnungsvoll nach vorn schauen. So kann sich die umfangreiche Jugendarbeit unseres Vereins im Ahlener Sportgeschehen bestimmt sehen lassen.



Es läuft bei den Alten Herren

Schon rechtzeitig machten die Alten Herren für die diesjährige Saison alles klar. In ihren Ämtern bestätigt wurden Jürgen Methling und Karl-Heinz Beyer, die sofort mit Elan an die Arbeit gingen. Man trifft sich nicht nur beim regelmäßigen Spielbetrieb, sondern nach dem Training verweilt man noch gern im Clubheim. Das erste Großereignis war Anfang März die Fahrt nach Kassel, wo man beim Hallen-Fußball-Turnier des SV Bettenhausen zwar nicht den Titel verteidigen konnte, aber doch mit einem beachtlichen dritten Platz die Heimreise antrat.



Jürgen Methling und Karl-Heinz Beyer weiterhin an der Spitze der Alten Herren.

Mit einem Traumstart begann die neue Feldsaison. Hohe Heimsiege mit 9:2 gegen den SC Lippetal und 8:1 gegen Blau Weiß Sünninghausen, der 2:6-Auswärtserfolg beim SV Welver, darauf konnte man schon stolz sein. Mit Spannung erwartet wurde die erste Runde im Pott's-Pokal, denn man wollte ein frühzeitiges Ausscheiden wie im Vorjahr vermeiden. Gegner war die SG Sendenhorst und betrachten wir hier den 7:1-Erfolg, dann darf man ruhig den kommenden Spielen entgegensehen. Nächster Gegner wird die SpVgg. Beckum sein.

Sollten wir auch diese Hürde nehmen, dann steigt am 16. Juni während unserer Sportwoche die dritte Runde. Danach stehen bis zum Saisonende weitere 13 Freundschaftspaarungen auf dem Spielplan, während die Oldtimer noch viermal an den Start gehen. Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die Meldung, dass die Torjagd unverzagt weitergeht, denn die Ahlener SG wurde mit 12:1 besiegt. Das wäre vor einem Jahr noch Utopie gewesen, aber daran erkennt man die Begeisterung und Spielfreude, die augenblicklich herrscht.



Unsere erfolgreichen Alten Herren mit o. v. l. Michael Schnafel, Thorsten Köppe, Jürgen Bahr, Bernd Schnafel, Jürgen Methling, Andreas Kleiböhmer, Markus Brand; u. v. l. Udo Schmalz, Dirk Riedel, Karl-Heinz Beyer, Werner Krampe, Isa Tuna und Michael Kölbel. Auf dem Bild fehlen Ralf Otte und Thomas Vienhues.

Schiedsrichterwerbung

Wie werde ich Schiedsrichter?

Voraussetzungen: Alter 14 Jahre, Interesse am Fußball, Einsatzbereitschaft für Spielleitungen, Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen.

Ausbildung: Schiedsrichteranerwärterlehrgang durch den Kreis. Dabei Einführung in die Grundzüge der Fußballregeln.

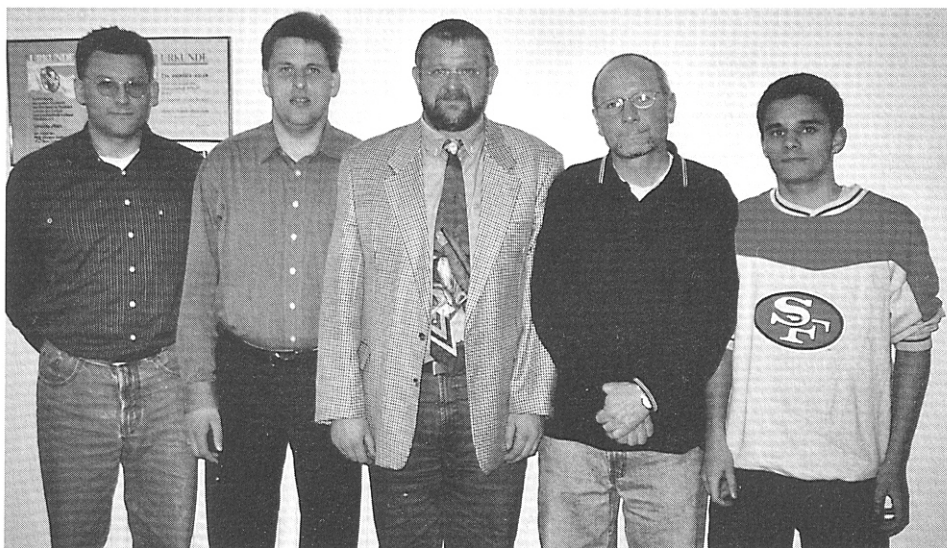
Prüfung: Schriftliche Beantwortung von Regelfragen, Körperliche Leistungsprüfung.

Einsätze: Nach der Prüfung, je nach Alter im Junioren- oder schon im Seniorenbereich, beginnend in den Basisklassen.

Aufstieg: Bei Eignung bestehen Aufstiegsmöglichkeiten. Ab Landesliga benötigt jeder Kandidat pro Spielklasse grundsätzlich ein Jahr. Bis in die Bundesliga sollten mindestens sechs bis acht Jahre veranschlagt werden.

Finanzen: Die Sportkleidungen werden vom Verein gestellt. Fahrtkosten zu den Spielleitungen werden ersetzt, daneben gibt es abhängig von den Spielklassen Aufwandsentschädigungen.

Anmeldungen: Über den Verein oder bei der Kreisschiedsrichtervereinigung. Alle Vereine sind verpflichtet für jede Mannschaft, die am Spielbetrieb teilnimmt, die gleiche Anzahl von Schiedsrichtern zu stellen. Andernfalls tritt der Drei-Stufen-Plan in Kraft, wonach zunächst Ordnungsgelder, dann die Durchführung von Turnieren und Sportwochen untersagt werden und zum Schluss muss die niedrigste Seniorenmannschaft absteigen.



Unsere amtierenden Schiedsrichter v. l. Burkhard Jehne, Hans-Martin Vienhues, Wolfgang Hoffleit, Engelbert Hericks und Julian Hericks.

Wie in alten Zeiten

Zwanzig Jahre nach dem schönen Meisterschafts- und Aufstiegserfolg trafen sich Spieler und Betreuer unserer ehemaligen ersten Fußballmannschaft zu einer Wochenendtour und das Ziel war das Kernwasser Wunderland Kalkar am Niederrhein. Spielführer Herbert Stemmer hatte vor der Abfahrt zum Frühstück geladen und bei der anschließenden Durchsicht alter Zeitungsberichte wurde so manche Erinnerung wach.



Gut eingestimmt trat man die Reise an. Kalkar war in zwei Stunden erreicht und dank der guten Planung sorgte das vorhandene Angebot an beiden Tagen für reichlich Abwechslung. Als sich die achtzehnköpfige Vorwärts-Truppe frohgelaut auf dem Heimweg machte war man sich einig: „Es war wie in alten Zeiten!“ Unterwegs noch eine erfrischende Pause, dann ging es zurück zum Clubheim, wo zum Ausklang noch ein Imbiss wartete.



Unser Meisterteam von 1980/81 o. v. l. Herbert Stemmer, Bernd Mehring, Heinz Schröder, sen., Hans-Jürgen Rzdski, Theo Leifeld, Heinz Sasse, Hannes Kocker, Hermann Vienhues, Theo Holtrup, Lothar Müller; u. v. l. Wolfgang Holtz, Heinz Schröder, Manfred Fischer, Rolf Huffmann, Armin Ebeling und Dieter Lohmann.



Viel Spaß gab es beim Auftaktkegeln im Brauhaus.

Unterhaltungsprogramm läuft schon auf Touren

Gemeinsam sollen unsere älteren, treuen Mitglieder am Vereinsleben teilnehmen. Das ist ein Anliegen unseres Vorstandes und deshalb laden wir sie immer wieder zu besonderen Veranstaltungen ein. Zum Auftakt war am 11. März eine Kegelerunde im Brauhaus angesetzt. Auf zwei Bahnen konnten die Männer beweisen, dass gerade der Kegelsport für das Alter geeignet ist und viel Spaß macht. Für die zweite Jahreshälfte wollen wir uns wieder an einem Sonntagvormittag zum Kegeln einfinden und wer noch nicht dabei war, ist schon jetzt herzlich eingeladen.

Fast wäre unser Frühjahrsspaziergang zur Winterwanderung geworden aber schließlich meinte Petrus es doch gut mit uns. Zunächst war im Clubheim Kaffeetrinken angesagt. Dann bahnte uns Heini Schröder den Weg in Richtung Kläranlage wo uns „Er“-Kläremeister Franz Freßmann in Empfang nahm. Es war schon interessant, ganz alltägliche Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Wer kannte schon die vielen computergesteuerten Arbeitsgänge rund um die Reinigung des Schmutzwassers. Man konnte viel dabei lernen.

Heimgekehrt zum Clubheim gab es am Würstchenstand noch eine Stärkung und bei den vielen Plaudereien kam noch so manche sinnvolle Anregung zum Vorschein. Doch eine lange Zeitspanne für Überlegungen blieb unseren älteren Mitgliedern nicht, denn schon am 1. Mai stand die Fahrradtour mit der Geselligkeit rund ums Clubheim auf dem Programm. Und zum Schluss erinnern wir an den Familientag während der Sportwoche, wo wir uns alle am 17. Juni um 14.30 Uhr im Großzelt am Lindensportplatz wieder einfinden.



Während der Kläranlagenbesichtigung blieb auch noch Zeit für ein Teilnehmerfoto.

Beim Basketball geht es aufwärts

Unsere Basketballer konnten nach der schwachen Hinserie in der Rückrunde doch noch einige Plätze gut machen. Die Herren noch in der Winterpause stark abstiegsbedroht, legten im neuen Jahr den Grundstein für einen versöhnlichen Abschluss. So gewannen die Mannen von Nedžad Ibreljic, der in der Rückrunde endlich ein Team ohne Verletzungssorgen zur Verfügung hatte, sechs von neun Spielen. Letztlich sprang für uns noch ein guter 5. Platz heraus.

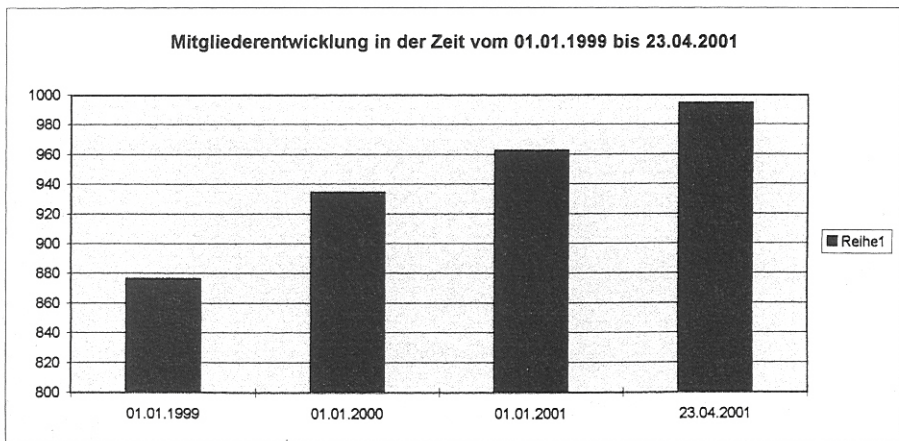
Auch die Jugendmannschaften kletterten in der Rückrunde noch aus dem Tabellenkeller und belegten zufriedenstellende Plätze. Da die Nachfrage im Jugendbereich sehr groß ist, haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, eine weitere Mannschaft aufzustellen. Ab dem 2. Mai gehen Kinder im Alter von 8-12 auf Punktejagd. Ansprechpartner ist Nils Beckervordersandforth.

Erfreulich ist es für unseren Verein, dass inzwischen Kinder und Jugendliche in fünf Mannschaften an den Meisterschaftsspielen teilnehmen. Da die Abteilung in den letzten Jahren enorm gewachsen ist, müssen wir auch eine hohe Zahl von Schiedsrichtern stellen. Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten, werden noch einige Anwärter gesucht. Auskunft erteilt Orhan Tufan unter der Telefon-Nr. 0 23 82 / 94 02 73.

Nils Beckervordersandforth

Sechs Mitglieder fehlen bis zur magischen Zahl 1000

Unsere Mitgliederzahl ist vom 1. 1. 2000 bis zum 23. 4. 2001 von 934 auf 994 gestiegen. Der Anteil der einzelnen Abteilungen ergibt sich wie folgt: Fußball 574, Damen 210, Volleyball 28, Tischtennis 55, Breitensport 19, Kampfkunstsportler 49 und Basketball 59.



Während unserer Jahreshauptversammlung wurde die Umstellung des Beitrages auf Euro zum 1. 1. 2002 beschlossen. Demnach zahlen Schüler und Jugendliche 5,50 Euro, Erwachsene 7,00 Euro. Der Familienbeitrag beträgt jährlich 170,00 Euro.

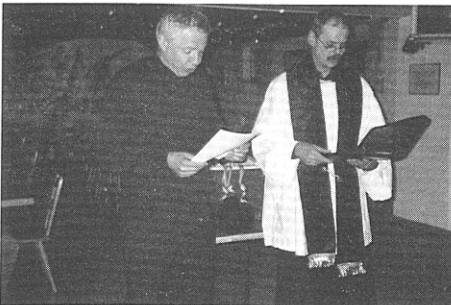
Prinz Klaus III. ließ den Saal toben

Als sich unsere Karnevalisten zur Nachbetrachtung der Session trafen herrschte Einmütigkeit darüber, dass das Fest, die Bacchus-Beerdigung und am Rosenmontag der Treffpunkt am Tor des Westens vollauf gelungen waren. Präsident Günter Möllers sagte, die Presse habe schon Recht wenn sie von einer stimmungsvollen Atmosphäre und der guten Kondition der Vorwärtsler beim Feiern berichtete. Dabei war die Verpflichtung eines mitreißen-den Alleinunterhalters im Einklang mit den Talenten aus eigenen Reihen ein absolut guter Griff. Besonders Mario Worfeld ertete mit den Präsentationen unserer Kampfkunst-sportler großen Beifall.



Der Elferrat 2001 o. v. I. Ludger Strothmeier, Udo Kettner, Martin Metzner, Prinz Klaus III., Henk Kos, Präsident Günter Möllers, Josef Mehring; u. v. I. Jörg Schnafel, Georg Usselmann, Andre Maschke, Thomas Vienhues und Henning Ebbers.

Schon jetzt soll der Grundstein für die weiteren Planungen gelegt werden. Können wir uns eigentlich noch steigern? Das wird schwer sein, aber die Besucher unserer Veranstaltungen sind mit dem gebotenen Niveau bestens zufrieden. Prinz Klaus III. regte an, demnächst gemeinsam dem Karnevalszug im Westen zuzujubeln und er fand dafür die Zustimmung aller Karnevalisten. Unser Präsident kündigte die Ernennung weiterer Senatoren an, für das Schützenfest einigte man sich auf Samstag, den 28. Juli. Treffpunkt vor der neuen Session soll Sonntag, der 18. November sein und natürlich sind alle Karnevalisten in der Sport-woche dabei. Wann? Samstag, 9. Juni ab 15.30 Uhr im Großzelt.



Hans-Jürgen Rzadki und Charly Grabenschroer sprachen bei der Bacchus-Beerdigung die tröstenden Worte.



Diesmal im Westen was Neues. Prinz Klaus III. und sein Gefolge sorgten für Stimmung beim Rosenmontagszug.

Thüringer Wald lässt grüßen

Erlebnisreiche Fahrt unserer Freizeitsportler nach Struth-Helmershof

Was ursprünglich als einmaliger Ausflug – organisiert durch unseren Sportkollegen Horst Schröder – gedacht war, mauserte sich nunmehr zum Dauerbrenner. Bereits zum fünften Mal erlebte unsere Freizeitsportgruppe, eine der kleinsten Abteilungen unseres Vereins, ein tolles Wochenende im Thüringer Wald. Da die Kameradschaft groß geschrieben wird, so war es auch in diesem Jahr wieder selbstverständlich, dass alle aktiven Sportler die Reise antraten. Gutes Essen, abwechslungsreiche Landschaft, kulturelle Highlights sowie die Aussicht auf sportliche Aktivitäten reizen dazu, immer wieder den gleichen Ort anzusteuern. Hinzu kommen die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Wirtsleute und der Bewohner vor Ort.

Nicht weit von Struth-Helmershof befindet sich die Fachwerkstadt Schmalkalden, bekannt geworden durch den Schmalkadischen Bund, den im Mittelalter Fürsten und Städter zur Wahrung ihrer Interessen gegenüber dem Kaiser schlossen. Dieses alles kann erkundet und nachgelesen werden im historischen Schloss Wilhelmsburg, ein Kleinod unter den Schlössern Thüringens. Es ist somit nicht verwunderlich, dass der erste Tag nach Schmalkalden führte und wir uns nach zweistündiger Wanderung in einem bekannten Ausflugslokal Kaffee und Kuchen schmecken ließen. Der nächste Reisetag war ursprünglich dem Skilanglauf reserviert. Da aber – entgegen der letzten Male – kein Schnee mehr lag, wanderten wir eine 18-km-lange Strecke am Rennsteig entlang.

„Ons beicht kenner de Hörner“... unter diesem Motto stand die diesjährige Karnevalsveranstaltung in Struth-Helmershof. Eine Anspielung auf die augenblickliche BSE-Krise. Wie in den Jahren zuvor, so hatte auch diesmal Horst Schröder wieder dafür gesorgt, dass wir trotz dringvoller Enge im Saal an Tisch 1 Platz nehmen und das hervorragende Programm verfolgen konnten. Namentlich begrüßt durch den Präsidenten zeigte sich mal wieder, dass unsere Heimatstadt Ahlen nunmehr auch in Thüringen beliebt und bekannt



Unsere Freizeitgruppe v. l.: Josef Weber, Karl-Heinz Kretschmer, Hans Grosch, Manfred Melchior, Hans-Werner Willmer, Carsten Ruwisch, Friedhelm Heimann, Klemens Mertens, Klaus Sander, Horst Schröder, Heinz Sander, Hans Klose, Jürgen Günnewig, Gerd Schwinghammer, Hans Lange und Norbert Becker.



Wanderung am Rennsteig entlang v. l.: Karl-Heinz Kretschmer, Hans Klose, Hans Lange, Josef Weber, Gerd Schwinghammer, Friedhelm Heimann, Hans Grosch und Norbert Becker.

geworden ist. Aber wenn wir nicht alle Sketche aufgrund des heimischen Dialektes verstehen konnten, so waren wir doch begeistert vom schauspielerischen Können der Akteure, den tänzerischen Leistungen der Funkenmariechen sowie der ausgezeichneten Choreographie.

Beeindruckend auch die knisternd erotische Atmosphäre, als die Männer-Kung-Fu-Gruppe ihr Können zeigte und die Augen der anwesenden Damen im Saale sich sinnlich verklärten. So war es nicht verwunderlich, dass die Frauen lauthals „Zugabe“ forderten und auch bekamen. Gut, weil anschließend das Showballett des SCC „Die Teenies“ auftrat um wieder Ruhe im Saal zu bringen. Da es sich bei unseren Freizeitsportlern um eine reine Männergruppe handelt, die im Alter von 35 bis 65 Jahren abgeklärt und vernünftig ist, ist es nicht verwunderlich, dass nach Beendigung des offiziellen Programms bald der Heimweg angetreten wurde. Es war ein schöner Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nach ausgiebigem Frühstück erfolgte am nächsten Tag die Heimreise. Es war Sonntag und wir wollten den letzten Reisetag noch bewusst verbringen. Hans-Werner Willmer, reisekundig in ganz Europa, führte uns nach Hannoversch Münden. Dort wo Werra und Fulda sich zur Weser vereinen, machten wir Halt und erkundeten die Altstadt mit ihren historischen Fachwerkhäusern sowie dem Welfenschloss. Sehenswert auch der Grabstein des bekannten Doktor Eisenbart, der langjährig in Münden gelebt und praktiziert hat und dem zu Ehren in den Sommermonaten sonntags im wunderschön restaurierten Rathaus eine Aufführung stattfindet.

Weiter ging es dem Flusslauf der Weser entlang. Bei Hameln setzten wir mit der Fähre über, die lediglich durch die Kraft der Strömung angetrieben wird. So erreichten wir schließlich den von überwiegend alten Laubbäumen durchwachsenen Reinhardswald. Wieder einmal war es ein gelungenes Wochenende. Keiner ist zu Schaden gekommen, die Stimmung war ausgezeichnet, das Essen hervorragend, das Bier und der Rhöntropfen wohltemperiert. Alle waren zufrieden. Alle? Bis auf meine Ehefrau, die hatte mich früher zurückersehnt. Wer mich kennt, der weiß warum! Darum alles Gute bis zum nächsten Jahr wünscht...

Josef Weber

Vereinsgeschehen in Wort und Bild



Bezirksliga-Neuling Burkhard Jehne und Hans-Martin Vienhues, der uns bisher in der Bezirksliga vertrat.

Vorwärts stellt Bezirksliga-Schiedsrichter

Wir dürfen unseren Sportkameraden Burkhard Jehne zur bestandenen Prüfung als Bezirksliga-Schiedsrichter gratulieren, die er im Kreis Bielefeld ablegte. Er übt das Fußball-Schiedsrichteramt erst seit eineinhalb Jahren aus.

DJK Sportmagazin berichtete über uns

Das offizielle Organ der Deutschen Jugendkraft berichtete in großer Aufmachung über das stattliche Ergebnis unserer Ruanda-Hilfe. Was unsere Damenabteilung da zur Linderung der Not geleistet hat, wurde als vorbildlich und nachahmenswert dargestellt. Das sportet an zu neuen Taten und wie die Initiatorin Irmela Paus ankündigt wird man sich demnächst bemühen, die Ergebnisse der Vorjahre mit Unterstützung unserer Mitglieder noch zu übertreffen.

Siegerehrung zum Luftballonwettbewerb

Anlässlich unserer diesjährigen Mai-Fahrradtour mit der Geselligkeit rund ums Clubheim wurden die Sieger vom Luftballonwettbewerb belohnt. Den ersten Preis bekam Melina Grinsch, ihr Ballon war rund 250 km bis Artlenburg an der Elbe geflogen; den zweiten Preis holte sich Jan Baldus, dessen Ballon rund 231 km bis Bad Beversen zurücklegte und der dritte Preis ging an Jeremy Jäger, der eine Strecke von 193 km nach Mündenlörtze (Kreis Celle) erreichte.

Aus dem DJK-Kreisverband

Unser Nachbarverein DJK Viktoria Heessen feierte sein 75-jähriges Bestehen. Mit einer Abordnung nahmen wir am Gottesdienst und an der offiziellen Festlichkeit teil. Alle Jubiläumsredner betonten, dass nicht allein die Leistung und der Sport Gültigkeit haben, sondern es gebe auch noch eine andere Ebene, das Menschliche, welches die Sportler verbindet und wo man sich aufgehoben fühlen kann.

DJK-Bundessportfest in Koblenz

Alle vier Jahre treffen sich Tausende junger Menschen zum sportlichen Wettkampf bei den nationalen DJK-Meisterschaften. In diesem Jahr ist Koblenz Treffpunkt des 14. Bundessportfestes vom 1. bis 3. Juni. Über 7000 Gäste werden dort erwartet.

Staffeltag der Fußballer

Der diesjährige Staffeltag zur Vorbereitung der neuen Saison ist für Freitag, den 27. Juli 2001 beim Meister eingeplant. Um gegen Gewalt auf den Sportplätzen vorzugehen, werden in einer Prävention Gedanken, Möglichkeiten, Ausführungen und Ziele im Rahmen der Tagesordnung angesprochen.

Eine Bitte an unsere Mitglieder

Um unsere Vereinskartei immer aktuell zu halten bitten wir unsere Mitglieder, bei einem Wohnungswechsel sofort die neue Anschrift bekannt zu geben. Ansprechpartner ist Herbert Stemmer, Telefon 0 23 82 /8 28 58.

Vorwärts damals

Raritäten aus dem Archiv

Ein mutiger Entschluss stand am Anfang

Unser Sportverein blickt auf das Entstehungsjahr 1919 zurück und ging aus der katholischen Jugendbewegung von St. Bartholomäus hervor. Im Zuge der Gleichschaltung durch die NS-Machthaber schlossen sich Ahlens DJK-Vereine, gemeinsam mit dem Männer-Turn- und Sportverein 1934 zur TuS Germania Ahlen zusammen. Die endgültige Auflösung dieses Vereins erfolgte unter Druck nach einer Vollversammlung im Saale Northoff am 9. Januar 1938. Danach ruhte der Sportbetrieb für viele Jahre. Wie es zur Neugründung der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen kam und wer den Anstoß dazu gab, wollen wir unter Berücksichtigung authentischer Unterlagen und Gesprächen mit Zeitzeugen nachvollziehen.



Eine historische Runde befasste sich mit den Gründungstagen unseres Vereins. V.l. Franz Picker, Heinz Schröder, sen., Heinz Seiler, Gesprächsleitung Hermann Vienhues, Egon Vester, Willi Stienemeier, Heinz Maschke und Dieter Bükler.

Nummehr sind fünfzig bewegte Sportjahre seit der Neugründung vergangen. Zunächst steht einmal fest, dass sich viele Vorwärts-Mitglieder aus der Vorkriegszeit den Wackernern anschlossen, die ihren Verein am Himmelfahrtstage 1946 wieder aus der Taufe gehoben hatten. Dieses geht aus den Analen hervor worin zu lesen stand: „Mit Begeisterung und Freude war man sich einig in dem Entschluss, Wacker wiedererstehen zu lassen und die treuen, ehemaligen Vorwärtsler mit einzubeziehen.“ Führende Positionen nahmen schon bald Paul Mehring und Fred Montag ein, die später zusammen mit Heinz Schwamborn zu den Wegbereitern unseres Vereins zählten.

Wer somit gehofft hatte, die DJK würde in Ahlen wiederaufleben musste schon bald erfahren, dass sich die Wackernern nicht ihrem früheren Verband anschlossen. Vielleicht darf man darin die Wurzel suchen, die fünf Jahre später zur Neugründung der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen führte. Wir haben viele Gespräche mit unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Paul Mehring führen können, aber die Frage bleibt offen, wer die Gründungsidee aufgegriffen hat. Da auch keine sonstigen Unterlagen darauf hinweisen, wird diese Frage wohl im



Die alten Kämpen bestritten das erste Fußballspiel. V. l. Arthur Büker, Paul Büker, Max Stry, „Nicke“ Dahlhoff, „Schüpp“ Schäfer, Josef Leifeld, Anton Hengsbach, Rudi Seiler, Fred Montag, Anton Woestmann und Walter Büker.



Hier stellt sich die erste Fußballjugend nach der Neugründung vor. O. v. l. Hugo Krapohl, Hans Hegebüscher, Fritz Reinhard, Ludger Stewing, Paul Stewing; m. v. l. Heinz Seiler, „Potttnatz“ Westhues, Egon Vester, u. v. l. Ferdi Schröder (†), „Hinneck“ Seiler (†), Hermann Hille.

dig, zu der man sich am Himmelfahrtstage im Lokal Northoff an der Weststraße einfinden sollte. Über den Verlauf gibt es leider keine Hinweise mehr, jedoch liegt es nahe, dass man dort die ersten Weichen stellte. Vermutlich war es Heinz Schwamborn, der die Verbindung zum DJK-Verband herstellte. Auch das Interesse einiger Lehrerkollegen dürfte er geweckt haben. Aus der in Blüte stehenden katholischen Jugendbewegung sprach man die Führungsschicht an und fand dort wohlwollende Unterstützung. Die ersten Schritte waren eingeleitet und die Gründungsversammlung fand am 26. Juni 1951 im Pfarrheim von St. Marien statt.

Dazu hatten sich etwa einhundert DJK-Interessenten eingefunden, darunter unsere heute noch treuen Mitglieder Heinz Maschke und Egon Vester. Versammlungsleiter Kaplan Lange erteilte nach der Begrüßung dem Lehrer Heinz Schwamborn das Wort. Er fasste die Forderungen der DJK in den Leitsätzen zusammen: „Wir brauchen eine gesunde Jugend!

Dunkel der Erinnerungen bleiben. Zweifellos aber waren es Paul Mehring und der wortgewaltige Heinz Schwamborn, denen man die ersten Schritte zuschreiben darf.

Ein vergilbter Brief vom 23. April 1951, gerichtet an den damals erkrankten Aloys Seiler, ist es, der uns erste Aufschlüsse gibt. Darin schreibt Paul Mehring von einer Zusammenkunft ehemaliger Vorwärtsler, bei der man über die Gründung eines eigenen Vereins nachgedacht habe. Unsere Hauptaufgabe sollte zunächst die Pflege der Kameradschaft sein. Ob später wieder einmal ein Sportbetrieb aufgezogen wird, darüber bestand noch keine Einigkeit. Es soll aber wie in alten Zeiten gewesen sein. Schon drei Tage später bekamen diese Männer der ersten Stunde eine Aufstellung mit Namen ehemaliger Mitglieder zugestellt und wurden aufgefordert, die alten Sportkameraden zu besuchen und zu begeistern.

Gleichzeitig wurde eine Versammlung angekündigt,

Wir brauchen eine charaktvolle Jugend und wir brauchen eine gläubige Jugend!“ Eine lebhaftte Aussprache folgte den Ausführungen des alten DJKlers, der aus seiner reichen Erfahrung heraus Stellung bezogen hatte. Erster Präses des neugegründeten Vereins wurde Kaplan Hermann Haverkemper.

Die Wahlen brachten einstimmige Ergebnisse. Vorsitzender wurde Fabrikdirektor Dr. August Pannhoff, der die Übernahme dieses Amtes als Vermächtnis seines Vaters ansah, der einst der DJK den Sportplatz am Vorhelmer Weg zur Verfügung stellte. Weiterhin wurden gewählt: Franz Peltis, stellv. Vorsitzender; Fred Montag, Geschäftsführer; Heinz Koßmann, Kassierer; Leo Westhues, Pressewart; Lehrer Behr, Jugendobmann und Rektor Sprenger, Schülerobmann. Auffallend hierbei ist, dass Paul Mehring keine Funktion im Vorstand übernahm. Verkehrslokal sollte die Gaststätte Northoff sein und für einen eventuellen Sportbetrieb wurde der Lindensportplatz in Aussicht genommen.

Kaum hatte sich unser neugegründete Verein dem DJK-Verband Rhein-Weser, der den Sportbetrieb in eigener Regie durchführte, angeschlossen, wurde der Drang zu fußballerischen Taten immer größer. Zuerst wollten es die alten Kämpen wissen und ein Freundschaftsspiel wurde mit Borussia Hamm abgeschlossen. Torwart Arthur Bükler, Jupp Leifeld, Anton Woestmann und viele andere zogen zuerst wieder die Fußballschuhe an. Aber auch die Jugendlichen verspürten Lust zum Spiel und fuhren ebenfalls mit zur Borussia nach Hamm. Von Anfang an dabei waren Egon Vester und Heinz Seiler. Mit ihren Erinnerungen und den Beiträgen anderer Zeitzeugen wollen wir demnächst diese Dokumentation fortsetzen.

Hermann Vienhues

Vereinszeitung der DJK „Vorwärts 19“ Ahlen

Text, Gestaltung und Anzeigen: Hermann Vienhues, Gerichtsstraße 36, 59227 Ahlen, Tel. + Fax 0 23 82 / 12 46; Hans-Martin Vienhues, Parkstraße 46, 59227 Ahlen, Tel. 0 23 82 / 80 41 00 sowie Beiträge unserer Vereinsmitglieder. Text, Bild, Belichtung: Fotosatz Brändle, Ahlen.

Wir bedanken uns bei der Ahlener Sportpresse für das bereitgestellte Bildmaterial.

Die nächste Ausgabe erscheint anlässlich unseres Karnevalfestes im Februar 2002.

Nicht nur im Kreis unserer Mitglieder sollte diese Vereinszeitung gelesen werden, sondern eine Weiterreichung an Freunde, Verwandte und interessierte Kollegen wäre unserem Image nützlich. Das ist auch im Sinne unserer Inserenten, die uns durch eine Werbeanzeige unterstützen und dadurch die Herausgabe dieser Vereinszeitung ermöglicht haben. Dafür sagen wir an dieser Stelle ein „*Herzliches Dankeschön*“.